



PROTEST GEGEN DEN KRIEGSKURS

Aufstehen für Diplomatie, Umwelt, Abrüstung und Frieden

Seit Hiroshima stand die Welt nie so nahe am Rande eines Atomkrieges wie heute. Die kritischen NuklearwissenschaftlerInnen haben die Uhr zur Warnung vor diesem Inferno auf symbolische eineinhalb Minuten vor zwölf gestellt. Im Krieg in der Ukraine gehen alle Seiten mit diesem Risiko gefährlich ignorant um, sie schüren es sogar. Die Lösung für diesen Krieg liegt in der Schaffung einer Friedensordnung in Europa, die die Sicherheitsinteressen aller Staaten dieses Kontinents berücksichtigt, wie es u.a. der Vertrag zur Vereinigung der beiden deutschen Staaten von 1990 vorschreibt, den die Sowjetunion, die USA, Großbritannien und Frankreich unterschrieben haben.

Die Hochrüstung wird mit dem Ukrainekrieg legitimiert, und sie umfasst Arsenale für den Atomkrieg wie den Tarnkappenbomber F35. Ihre Kosten führen zu einer Rotstiftpolitik auf Kosten der Mehrheit der Bevölkerung, der Sozial-, Bildungs- und Gesundheitspolitik sowie auf Kosten des Umwelt-, Klima- und Naturschutzes.

Wir fordern deshalb alle Beteiligten von Kriegssituationen zu diplomatischen Regelungen von Konflikten und zur Rückkehr des auf Frieden gerichteten Völkerrechts sowie zu einer entschiedenen Verhinderung eines Atomkriegs auf.

→ **Am 1.9. um 16 Uhr Kundgebung in der City an der Marktkirche, anschließend Demonstration zum DGB-Haus**

Reden: Siw Mammitzsch (DKP) und Bernhard Trautvetter (Essener Friedensforum)

Die VVN-BdA Essen unterstützt unsere Aktion unter dem Motto „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“

→ **Ab 17 Uhr Antikriegstagveranstaltung des DGB + EFF im DGB-Haus, Teichstr. 4**

v.i.S.d.P.: Monika Jennis, Bernhard Trautvetter, <https://essener-friedensforum.de>